



Einladung zur Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Werkstattgespräche 2015-2016:  
Zukunft der Arbeit – Gestaltungspotenziale für ‚Industrie 4.0‘“

# Anforderungen an die Gestaltung humanoider Robotik

## Das Projekt MTI-engAge und die Beteiligungsmöglichkeiten für Betriebsräte

1. Oktober 2015 von 18.00 Uhr bis 21.30 Uhr

18.00 Uhr Begrüßung und Hinführung

### **Humanoide Robotik als Baustein für „Industrie 4.0“**

Ulrike Zenke, IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg, ITK-Arbeitskreis, ZIMT  
Welf Schröter, Forum Soziale Technikgestaltung, Partner im Projekt MTI-engAge, ZIMT

18.10 Uhr Vortrag

### **Anforderungen an die Gestaltung humanoider Robotik – Das Projekt MTI-engAge**

Dr.-Ing. Ivo Boblan, Head of MTI-engAge and MTI-FabLab:  
The Compliant Robotics Lab, TU Berlin, Fak.IV, Nachwuchsforschergruppe MTI-engAge

Diskussion

19.30 Uhr Pause

19.40 Uhr Impuls

### **Ansätze für eine Beteiligung von Betriebsräten bei der Gestaltung humanoider Robotik**

Welf Schröter, Forum Soziale Technikgestaltung, ZIMT, Partner im Projekt MTI-engAge

20.00 Uhr

### **Erarbeitung von Gestaltungskriterien** Arbeitsgruppen/Werkstatt mit Plenum

21.30 Uhr Ende

Ort der Veranstaltung: Technologiezentrum der Festo AG in Esslingen-Berkheim,  
Rüterstraße 82. Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Da alle Teilnehmenden durch eine Sicherheitsschleuse müssen,  
ist eine Voranmeldung zwingend (!) erforderlich bei: [schroeter@talheimer.de](mailto:schroeter@talheimer.de)**

Die genannten Veranstaltungen sind Teil der „Werkstattgespräche“: Die Reihe „Werkstattgespräche 2015–2016“ mit dem Titelthema „Zukunft der Arbeit – Gestaltungspotenziale für ‚Industrie 4.0‘“ wird getragen von den Partnern Netzwerk ZIMT in der Metropolregion Rhein-Neckar, IG Metall Verwaltungsstelle Heidelberg und Forum Soziale Technikgestaltung beim DGB Bezirk Baden-Württemberg unterstützt von den Partnern Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg, Ressort „Zukunft der Arbeit“ des IG Metall Vorstandes, IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg, ITK-Arbeitskreis IG Metall Bezirk Baden-Württemberg, DGB Bezirk Baden-Württemberg sowie BMAS-Projekt AKTIV, BMWi-Projekt CLOUDwerker, BMBF-Projekt MTI-engAge, EU-Projekt Sustainability Maker. Die Reihe steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Nils Schmid, Minister für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg. Siehe: [www.forum-soziale-technikgestaltung.de](http://www.forum-soziale-technikgestaltung.de)

Wofür steht das Projekt MTI-engAge?

*Sozio-technische Interaktion von Mensch und Roboter im demografischen Wandel (MTI-engAge) BMBF-Fördermaßnahme im Rahmen des Wettbewerbs „Interdisziplinärer Kompetenzaufbau im Forschungsschwerpunkt Mensch-Technik-Interaktion für den demografischen Wandel“*

Aus der Projektbeschreibung:

*„Im digitalen Zeitalter wachsen reale und virtuelle Welten immer enger zusammen. Menschen nutzen nicht nur technische Produkte, sondern sie interagieren mit immer „intelligenteren“ Systemen. Daher kommt der sicheren und intuitiven Bedienung solcher Systeme – unabhängig von Alter, Geschlecht oder kulturellem Hintergrund – eine zunehmende Bedeutung zu. – In der interdisziplinären Nachwuchsgruppe von Dr. Ivo Boblan wird untersucht, wie die Interaktion zwischen Mensch und Technik durch Sensoren, Aktoren, Algorithmen und haptischer Nah- und visueller Fernwahrnehmung besser gestaltet werden kann. Ziel ist die Erforschung einer menschenzentrierten, zuverlässigen Interaktion zwischen Mensch und neuartigem Roboter- Assistenzsystem, das sowohl in der Arbeitswelt, im Kontext der Gesunderhaltung und dem Wohnen zum Einsatz kommen kann. Dies geschieht unter besonderer Berücksichtigung der sozialen und gesellschaftspolitischen Gegebenheiten im demografischen Wandel. In der geplanten Ideenwerkstatt „MTI-FabLab“ werden gemeinsam mit Nutzerinnen und Nutzern praxisorientierte Demonstratoren entwickelt und evaluiert. – Das Team vereint Kompetenzen aus Elektrotechnik, Robotik, Sozialwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Design und Biologie. Nur so gelingt die Konzeption neuartiger Interaktionsformen zwischen Mensch und Technik, deren technologische Umsetzung und Verankerung im gesellschaftlichen Diskurs.“*

Das Forum Soziale Technikgestaltung gehört zu den Partnern des Vorhabens.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR FINANZEN UND WIRTSCHAFT



Baden-Württemberg